



PV RehaJET[®] mit Schwerpunkt auf handspezifische Rehabilitation

Prim. Dr. Martin Pelitz
RZ Bad Hofgastein



RZ Bad Hofgastein



- **Schwerpunkte**

- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- PV RehaJET® stationär
- Handspezifische Rehabilitation – HSR

- **142 Patienten*innen**

- 124 Einbettzimmer
- 18 Stationsbetten
- 2 Interkurrentbetten

- **Medizinisches Personal**

- Fachärzte*innen (Unfallchirurgie, Orthopädie, Handchirurgie, Neurologie, Innere Medizin, Psychiatrie & Anästhesie)
- Allgemeinmediziner*innen
- Psychologen*innen
- Physiotherapeuten*innen
- Ergotherapeuten*innen
- Trainingstherapeuten
- Diätologinnen
- MTF
- RTA

- **Pflegerisches Personal**

- DGKP
- ETB
- Wundmanager*innen
- Pain Nurse
- PA



© PVA, RHO



Themen



- 6 möglichen Pfade nach der Rehabilitation Phase II
- Was ist eine „besondere berufliche Problemlage“
- RehaJET[®] stationär
- IMBA/ELA Testung
- Arbeitssimulation
- Alleinstellungsmerkmal
- Handspezifische Rehabilitation – HSR
- Take Home Message



Warum Rehabilitation?

„Erhalts der Erwerbsfähigkeit und der Teilhabe am Leben auf Grundlage des biopsychosozialen Modells mit einer klaren ICF-Orientierung“

- Schaffung von Voraussetzungen zum Verbleib im Erwerbsleben
- Minderung bzw. Verhinderung eines Pflegebedarfs
- Eine Möglichkeit des Entgegenwirkens des Fachkräftemangels
- Gesetzliche Vorgabe
- Teil der integrierten Versorgung
- Sicherung und Festigung des eingeschlagenen Behandlungspfads



Wie erreichen wir diese Ziele?

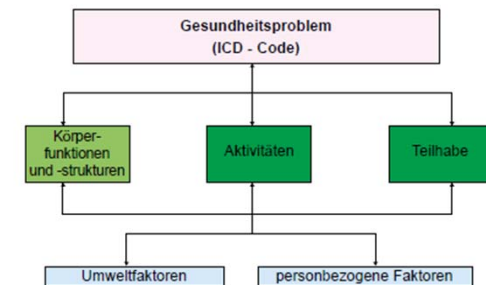
„Erhalts der Erwerbsfähigkeit und der Teilhabe am Leben“

- Evidenzbasierte, innovative REHA-Leistungen
- Rehabilitation ist teilhabeorientiert nach dem ICF-Modell
- Patient*innen-Zielgruppen sind klar definiert
- Patient*innenorientierung steht im Mittelpunkt



ICF - KARTE

Aktivitäten / Teilhabe
Kontextfaktoren
Körperfunktionen



© PVA, HCHB



6 Wege nach Reha Phase II



- Return to Work ist möglich
- RehaJET[®] Heilverfahren
- Wiederholungheilverfahren
- Phase III - ambulante Rehabilitation, Phase III - Telerehabilitation
- Berufliche Maßnahmen z.B. BBRZ sind
- Einleiten einer BU/IP nach Kontaktaufnahme durch Reha Berater



Beitrag des RehaJET® Programms?

Was ist  **REHAJET**



- Auf Teilhabe ausgerichtetes zielorientiertes medizinisches berufs- und arbeitsplatzorientiertes Reha-Konzept
- Ziel ist die aktive berufliche Integration an den vorhandenen Arbeitsplatz
- Entscheidend ist die Arbeits- und Berufsorientierung der Maßnahmen

Rehabilitation für Job,
Erwerbsfähigkeit und
Teilhabe

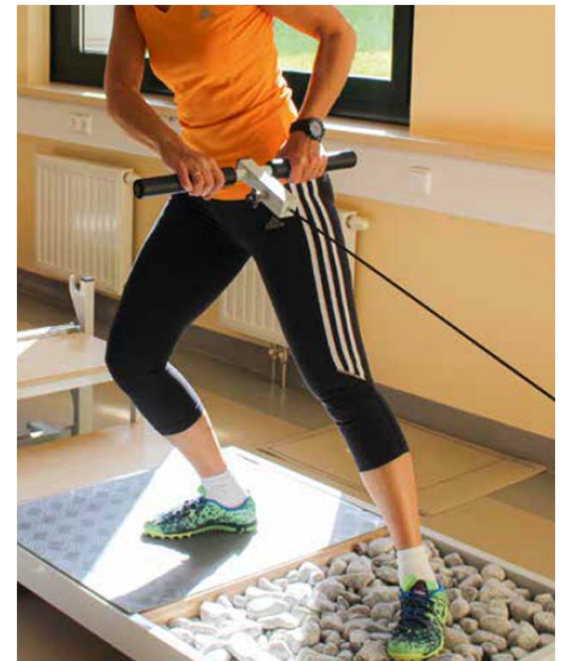


© PVA, HCHB



Beitrag des RehaJET® Programms?

- Angebot einer teilhabeorientierten Rehabilitation mit Schwerpunkt „Return To Erwerbsfähigkeit“
- Verdeutlichung des Gesundheitswertes der Arbeit
- Stärkung der Eigenverantwortung und der nachhaltigen Umsetzung im beruflichen Alltag
- Individualisierung nach dem biopsychosozialen Modell der ICF
- Frühzeitiges Erkennen von „Besonderen Beruflichen Problemlagen“ (BBPL)



© PVA



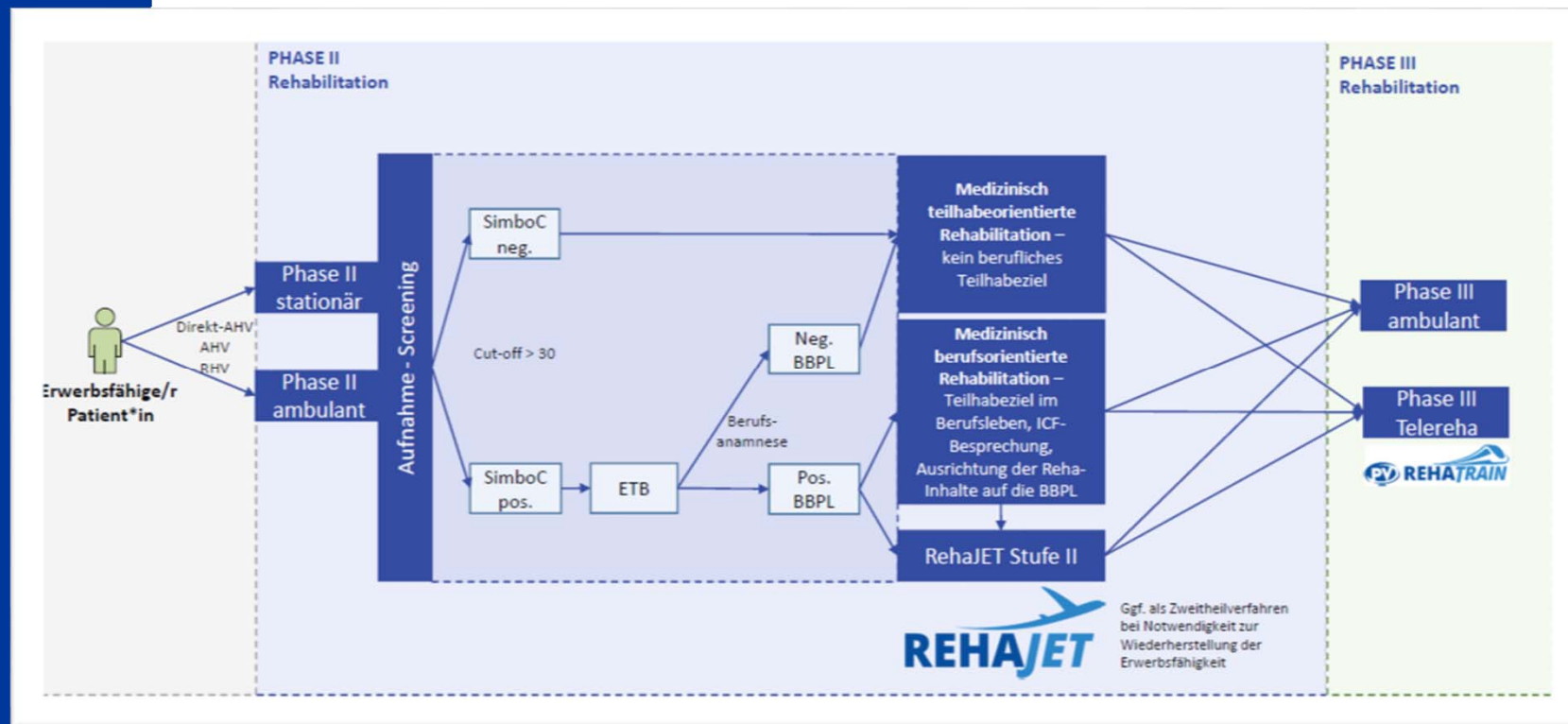
Kriterien für die Zuweisung RehaJET®

- Positiver Simbo-C bzw. BBPL, wobei am Ende des medizinischen Erstheilverfahrens die Erwerbsfähigkeit noch nicht (uneingeschränkt) vorliegt
- Motivation der Patientin / des Patienten zur Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit
- Eignung der Patientin/ des Patienten: Stabile Strukturen (Belastbarkeit)
- ICF-Grad 1-2 (keine Grad 3 oder 4 Einschränkung) (Re-Evaluierung der Coresets bei Entlassung)
- WAI (work ability index) am Ende des HV positiv



© PVA

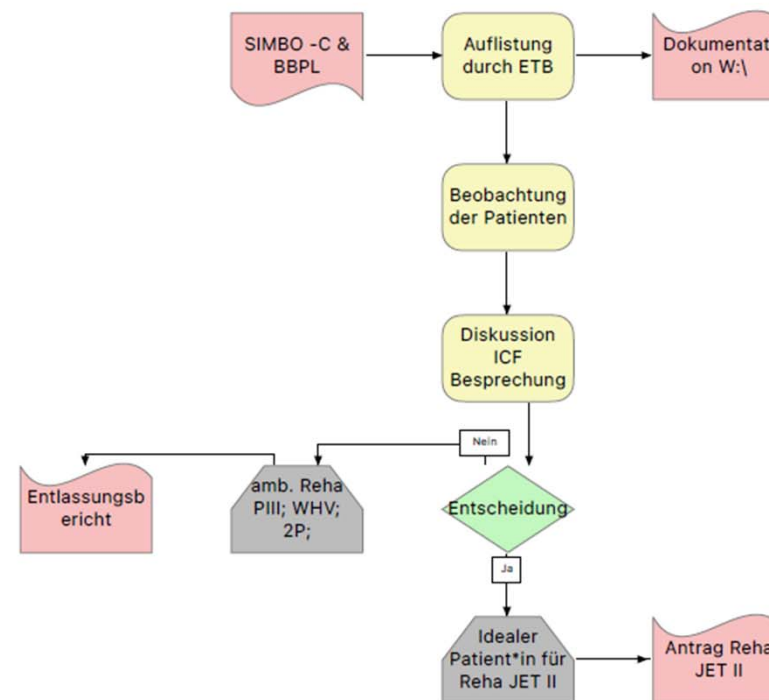
Beitrag des RehaJET® Programms?





„Screening RehaJET®“ im RZ Bad Hofgastein

Screening Reha-JET II





Was ist eine BBPL - Besondere Berufliche Problemlage ?

- Eine BBPL ist die Diskrepanz zwischen individuellem Leistungsvermögen (psychisch/physisch) der Rehabilitandin / des Rehabilitanden und den Anforderungen des individuellen Arbeitsplatzes.
- Screening mittels
 - Fragebogen „SIMBO – C“
 - Berufs- und Sozialanamnese



PV PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT			
REHAZENTRUM BAD HOFGASTEIN <small>Ärztlicher Leiter: Prim. Dr. Martin Pelitz</small>			
<small>Salzburger Straße 26-30, 5630 Bad Hofgastein Telefon: 09432 / 88 85, Telefax: 09432 / 88 85-402 95 aka.rz.hofgastein@pv.at www.pv.at</small>			
Ing. Testfall-NEU Otto, B. MSc	M / 78 Jahre	Beh. Arzt:	Prim. Dr. PELITZ Martin
1100 Wien, Rosensteingasse 2/5/2/4	Lauf-Nr.: 9995/99	Zimmer-Nr.:	
Vers.Nr.: 1000 051144	Aufenthalt: 08.05.2018	bis	31.12.2022
Score SIMBO-C			
<small>Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr, damit wir uns ein Bild von Ihrer beruflichen Situation machen können, bitten wir Sie die nachfolgenden Fragen zu beantworten.</small>			
1. Welche der folgenden Angaben trifft auf Ihre derzeitige Erwerbssituation zu?			
<input type="checkbox"/> ganztägig berufstätig	<input type="checkbox"/> arbeitslos/erwerbslos		
<input type="checkbox"/> mindestens halbtags berufstätig	<input type="checkbox"/> Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension, RehaGeld- oder Ruhebezug		
<input type="checkbox"/> weniger als halbtags berufstätig	<input type="checkbox"/> Alterspension oder Ruhestand		
<input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/> aus anderen Gründen nicht erwerbstätig		
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
2. Sind Sie zur Zeit krankgeschrieben (arbeitsunfähig)?			
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
3. Waren Sie in den letzten 12 Monaten krankgeschrieben?			
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
falls ja: Wie lange waren Sie insgesamt krankgeschrieben?			
<input type="checkbox"/> unter 1 Woche <input type="checkbox"/> 1-6 Wochen <input type="checkbox"/> 7-12 Wochen <input type="checkbox"/> 13-26 Wochen <input type="checkbox"/> >26 Wochen			
4. Wie stark sind Sie durch Ihren derzeitigen Gesundheitszustand in Ihrer Arbeit beeinträchtigt?			
keine Beeinträchtigung <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10			
völlige Beeinträchtigung			
<small>(Bitte kreuzen Sie alles für Sie zutreffende an)</small>			
5. Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?			
Ich denke, dass ich in der nächsten Zukunft wahrscheinlich...			
<input type="checkbox"/> in meinem Beruf weiterhin arbeiten kann.	<input type="checkbox"/> eine Pension bzw. Versetzung in den Ruhestand beantragen werde.		
<input type="checkbox"/> in meinem Beruf nicht mehr arbeiten kann.	<input type="checkbox"/> arbeitslos sein werde.		
<input type="checkbox"/> eine andere Arbeit suchen will.	<input type="checkbox"/> krankgeschrieben sein werde.		
<input type="checkbox"/> überhaupt nicht mehr arbeiten kann.	<input type="checkbox"/> Ich weiß es noch nicht.		



Rahmen- bedingungen des RehaJET®



Bedarf	Rehabilitand*innen mit (hochkomplexer) BBPL
Inhalt	Berufsbezogene Diagnostik Entlassungs- und Teilhabeberatung Berufsbezogene Gruppenschulungen Arbeitsplatztraining Arbeitsplatzorientierte Spezialangebote Interdisziplinarität
Verbreitung	PV – Einrichtungen mit Schwerpunkt
Dauer	Stationär 4 Wochen



PV-Programm RehaJET® - Rahmen- bedingungen

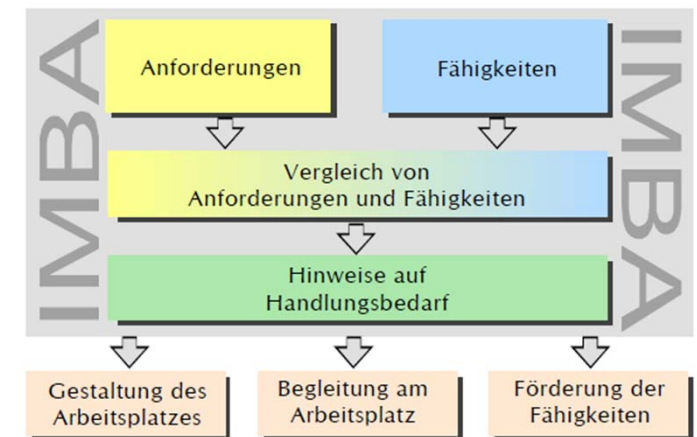


- 4-wöchiges Heilverfahren mit 2.400 Therapieminuten
- spezieller Korridor von 800 aktiven Therapieminuten
- Diese 800 aktiven Therapieminuten sind Teil der geforderten 1600 Minuten des Arbeitssimulationstrainings im Workpark
- Gesamttherapieminuten im Ausmaß von 3200 Therapieminuten (aktive Therapien, passive Therapien & Schulungen)
- IMBA/ELA Diagnostik wird nicht auf die Therapieminuten angerechnet



IMBA/ELA

- IMBA Anforderungsprofil: 25 min.
 - Berufsgruppen: Arzt*in, MTD, ETB
- MBA Schlüsselqualifikationen: 25 min.
 - Berufsgruppe: Psychologie
- Fähigkeitsprofil (mit Profilvergleich): 50 min.
 - Berufsgruppe: MTD
- ELA Aufnahme: 100 min.
 - Berufsgruppe: MTD
- ELA Entlassung: 75 min.
 - Berufsgruppen: MTD
- Durchführung durch 1 Mitarbeiterin
- 275 min. für IMBA/ELA (Diagnostik)



© IMBA-Team, April 2000



IMBA/ELA



Anforderungsprofil
Papierversion

IMBA

Anforderungsprofil
Hauptmerkmale

Tätigkeits/Datum: _____ Firma: _____
 Bearbeiter/in: _____ Ansprechpartner: _____ Telefon: _____

Körperhaltung	0 1 2 3 4 5 %	BM	Arbeitsicherheit	N J %	BM
- Sitzen			- Unfallgefährdung		
- Stehen			- Tragen von Arbeitsschutzmitteln		
- Knie/Hocken			Arbeitsorganisation		
- Liegen			- Arbeitszeit pro Tag (in Std.)	<3 -6 -8 -8 %	BM
- Geeign. Gestüdt					
- Arme in Zwangshaltung					
Körperfortbewegung	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Schichtarbeit	N J %	BM
- Gehen/Steigen			- Nachtschicht		
- Klettern			- Akkord-/Prämienlohn		
- Kriechen/Hutscheln			- Tätigkeitsbunnder Arbeitsplatz		
Körperbewegung	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Isolierter Arbeitsplatz		
- Kopf-/Halsbewegungen			- In räumlicher Gemeinschaft		
- Rumpfbewegungen			Schlüsselqualifikationen	1 2 3 4 5 %	BM
- Armbewegungen			- Antrieb		
- Hand-/Fingerbewegungen			- Arbeitshaltung		
- Bein-/Fußbewegungen			- Auffassung		
Information	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Aufmerksamk.		
- Sehen			- Audieren		
- Hören			- Durchsetzung		
- Lautstärk/Sprechen			- Führungsfähigkeit		
- Tasten/Fühlen			- Konfliktfähigkeit		
- Beweg. u. Stellungsempf.			- Konzentration		
- Gesicht/Merk.			- Kritische Kontrolle		
- Lesen			- Klischee/Arbeits		
- Rechnen			- Lernen/Merken		
- Schreiben			- Missempfindlichkeit		
Komplexe Merkmale	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Problemlösen		
- Hiblen			- Pündlichkeit		
- Tragen			- Reaktionsgeschwindigkeit		
- Schieben/Ziehen			- Selbständigkeit		
- Physische Ausdauer			- Sorgfalt		
- Gleichgewicht			- Teamarbeit		
- Fernortsk.			- Umstellung		
Umgebungsrisse	N J %	BM	- Verantwortung		
- Klima			- Vorstellung		
- Schall/Lärm			Bemerkungen:		
- Vibrationen/Erstüttung					
- Licht/Beleuchtung					
- Nässe/Schmutz					
- Gasen/Dämpfe/Stäube					
- Flüssigkeiten/Feststoffe					

Prüfweise
 0 keine Anforderung
 1 sehr geringe Anforderung
 2 geringe Anforderung
 3 durchschnittl. Anforderung
 4 hohe Anforderung
 5 sehr hohe Anforderung

Beurteilungsmodus (BM):
 K keine Beurteilung
 AU Ausreißer
 AK Ausreißer
 AB Ausreißer
 B Beurteilung
 T Test

%: Wertevorgabe ausreißerhaft
: kein
: ja

Bearbeiter/in: _____ Lizenz: _____ IMBA-basierte Information S. 15

Profilvergleich
Papierversion

IMBA

Profilvergleich A-F
Hauptmerkmale

Tätigkeits/Datum: _____ Name/Datum: _____
 Bearbeiter/in: _____ Datum: _____ Bearbeiter/in: _____ Datum: _____

Körperhaltung	Unteranforderung	Überforderung	Arbeitsicherheit	1 0 1	%	H
- Sitzen	5 4 3 2 1 0 1 2 3 4 5		- Unfallgefährdung			
- Stehen			- Tragen von Arbeitsschutzmitteln			
- Knie/Hocken			Arbeitsorganisation	3 2 1 0 1 2 3	%	H
- Liegen			- Arbeitszeit pro Tag (in Std.)			
- Geeign. Gestüdt						
- Arme in Zwangshaltung						
Körperfortbewegung	5 4 3 2 1 0 1 2 3 4 5	%	- Schichtarbeit	1 0 1	%	H
- Gehen/Steigen			- Nachtschicht			
- Klettern			- Akkord-/Prämienlohn			
- Kriechen/Hutscheln			- Tätigkeitsbunnder Arbeitsplatz			
Körperbewegung	5 4 3 2 1 0 1 2 3 4 5	%	- Isolierter Arbeitsplatz			
- Kopf-/Halsbewegungen			- In räumlicher Gemeinschaft			
- Rumpfbewegungen			Schlüsselqualifikationen	4 3 2 1 0 1 2 3 4	%	H
- Armbewegungen			- Antrieb			
- Hand-/Fingerbewegungen			- Arbeitshaltung			
- Bein-/Fußbewegungen			- Auffassung			
Information	5 4 3 2 1 0 1 2 3 4 5	%	- Aufmerksamk.			
- Sehen			- Audieren			
- Hören			- Durchsetzung			
- Lautstärk/Sprechen			- Führungsfähigkeit			
- Tasten/Fühlen			- Konfliktfähigkeit			
- Beweg. u. Stellungsempf.			- Konzentration			
- Gesicht/Merk.			- Kritische Kontrolle			
- Lesen			- Klischee/Arbeits			
- Rechnen			- Lernen/Merken			
- Schreiben			- Missempfindlichkeit			
Komplexe Merkmale	5 4 3 2 1 0 1 2 3 4 5	%	- Problemlösen			
- Hiblen			- Pündlichkeit			
- Tragen			- Reaktionsgeschwindigkeit			
- Schieben/Ziehen			- Selbständigkeit			
- Physische Ausdauer			- Sorgfalt			
- Gleichgewicht			- Teamarbeit			
- Fernortsk.			- Umstellung			
Umgebungsrisse	1 0 1	%	- Verantwortung			
- Klima			- Vorstellung			
- Schall/Lärm			Bemerkungen:			
- Vibrationen/Erstüttung						
- Licht/Beleuchtung						
- Nässe/Schmutz						
- Gasen/Dämpfe/Stäube						
- Flüssigkeiten/Feststoffe						

Prüfweise
 0 keine Forderung
 1 sehr geringe Forderung
 2 geringe Forderung
 3 durchschnittl. Forderung
 4 hohe Forderung
 5 sehr hohe Forderung

Beurteilungsmodus (BM):
 K keine Beurteilung
 AU Ausreißer
 AK Ausreißer
 AB Ausreißer
 B Beurteilung
 T Test

%: Wertevorgabe ausreißerhaft
: kein
: ja

Bearbeiter/in: _____ Lizenz: _____ IMBA-basierte Information S. 15

Fähigkeitsprofil
Papierversion

IMBA

Fähigkeitsprofil
Hauptmerkmale

Name/Datum: _____ Hauptdiagnose: _____
 Bearbeiter/in: _____ Datum: _____ Bearbeiter/in: _____ Datum: _____

Körperhaltung	0 1 2 3 4 5 %	BM	Arbeitsicherheit	N J %	BM
- Sitzen			- Unfallgefährdung		
- Stehen			- Tragen von Arbeitsschutzmitteln		
- Knie/Hocken			Arbeitsorganisation		
- Liegen			- Arbeitszeit pro Tag (in Std.)	<3 -6 -8 -8 %	BM
- Geeign. Gestüdt					
- Arme in Zwangshaltung					
Körperfortbewegung	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Schichtarbeit	N J %	BM
- Gehen/Steigen			- Nachtschicht		
- Klettern			- Akkord-/Prämienlohn		
- Kriechen/Hutscheln			- Tätigkeitsbunnder Arbeitsplatz		
Körperbewegung	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Isolierter Arbeitsplatz		
- Kopf-/Halsbewegungen			- In räumlicher Gemeinschaft		
- Rumpfbewegungen			Schlüsselqualifikationen	1 2 3 4 5 %	BM
- Armbewegungen			- Antrieb		
- Hand-/Fingerbewegungen			- Arbeitshaltung		
- Bein-/Fußbewegungen			- Auffassung		
Information	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Aufmerksamk.		
- Sehen			- Audieren		
- Hören			- Durchsetzung		
- Lautstärk/Sprechen			- Führungsfähigkeit		
- Tasten/Fühlen			- Konfliktfähigkeit		
- Beweg. u. Stellungsempf.			- Konzentration		
- Gesicht/Merk.			- Kritische Kontrolle		
- Lesen			- Klischee/Arbeits		
- Rechnen			- Lernen/Merken		
- Schreiben			- Missempfindlichkeit		
Komplexe Merkmale	0 1 2 3 4 5 %	BM	- Problemlösen		
- Hiblen			- Pündlichkeit		
- Tragen			- Reaktionsgeschwindigkeit		
- Schieben/Ziehen			- Selbständigkeit		
- Physische Ausdauer			- Sorgfalt		
- Gleichgewicht			- Teamarbeit		
- Fernortsk.			- Umstellung		
Umgebungsrisse	N J %	BM	- Verantwortung		
- Klima			- Vorstellung		
- Schall/Lärm			Bemerkungen:		
- Vibrationen/Erstüttung					
- Licht/Beleuchtung					
- Nässe/Schmutz					
- Gasen/Dämpfe/Stäube					
- Flüssigkeiten/Feststoffe					

Prüfweise
 0 keine Forderung
 1 sehr geringe Forderung
 2 geringe Forderung
 3 durchschnittl. Forderung
 4 hohe Forderung
 5 sehr hohe Forderung

Beurteilungsmodus (BM):
 K keine Beurteilung
 AU Ausreißer
 AK Ausreißer
 AB Ausreißer
 B Beurteilung
 T Test

%: Wertevorgabe ausreißerhaft
: kein
: ja

Bearbeiter/in: _____ Lizenz: _____ IMBA-basierte Information S. 15



IMBA/ELA



Heben

- 1. Heben horizontal (Arbeitsfläche)
- 2. Heben Arbeitsfläche – Arbeitsfläche (oben)
- 3. Heben Boden – Arbeitsfläche

Allgemeine Beschreibung

Mehrfaches Heben einer Kiste. Das Gewicht der Kiste wird nach jedem Durchgang um die unten angegebenen Gewichte erhöht. Der zu hebende Gegenstand kann anforderungsbezogen variiert werden.
 Wird das Heben in unterschiedlichen Höhen durchgeführt, dann sollte zunächst das Heben horizontal durchgeführt werden. Daran schließt sich das Heben Arbeitsfläche - Arbeitsfläche (oben) an. Abschließend wird das Heben Boden – Arbeitsfläche durchgeführt.
 Die Hebetests beinhalten bei ermittelten Anforderungen das Heben bis zum maximalen anforderungsbezogenen Gewicht. Ist die jeweilige Anforderung nicht zu bestimmen, wird der Test bis zum unten angegebenen empfohlenen Maximalgewicht durchgeführt bzw. bis zu dem von dem Patienten maximal zu bewältigenden Gewicht.
 Beim Heben horizontal ist der Abstand der Arbeitsflächen so zu wählen, dass ein bis zwei Schritte zur Überwindung der Entfernung notwendig sind.

Empfohlenes Maximalgewicht: Frauen 15kg, Männer 25kg
 Die Maximalgewichte können anforderungsbezogen individuell erhöht werden

Vorgaben

Höhe Arbeitsflächen Arbeitsfläche 100cm
 Arbeitsfläche (oben) 150cm

Häufigkeit: je Gewicht 10 Hebevorgänge

Startgewicht: leere Kiste (entspricht ca. 2,5kg), ggf. höheres Startgewicht
 Steigerung: Frauen 2,5kg, Männer 5kg
 Startgewicht und Steigerung individuell so bestimmen, dass nach 4 bis 5 Durchgängen das Maximalgewicht erreicht ist.

Maximalgewicht Frauen 15kg, Männer 25kg (anforderungsbezogen individuell höher)

Beginn: Beginn nach Erklärung und Demonstration
 Ende: jeweils nach 10 Hebevorgängen; jeweils bis zum anforderungsbezogenen Gewicht bzw. Maximalgewicht
 Pause: bis Puls unter 100 Schläge/Minute (bzw. den individuellen „Ruhe“-Puls des Probanden in der Testsituation (z. B. 120 Schläge/Minute), mindestens 1 Minute

Anweisung

Sie sollen die Kiste anheben und dort (Stelle zeigen) absetzen. Danach stellen Sie die Kiste wieder zum Ausgangsort zurück. Dies entspricht 2 Hebevorgängen. Sie machen insgesamt 10 Hebevorgänge. Bitte zählen Sie jeden Hebevorgang laut mit.

Demonstration

Kiste anheben, abstellen und laut mitzählen (bis ca. 5).

Beanspruchungszeichen: u.a. Standbreite, Einsatz von Hilfsmuskulatur, Tempo, Puls

ELA **Heben Boden – Arbeitsfläche**

Name: _____ Datum: _____ Prä Post (Test-Nr. in Kästchen eintragen) Kürzel: _____

Arbeitsfläche Höhe: 100cm _____ cm Gegenstand Kiste _____

Abbruchkriterium: Bewegungssicherheit Kompensation HKS Schmerz Zielbeanspruchung
 Sonstiges: _____ Abbruch durch Teilnehmer _____

Leistungsbereitschaft: zuverlässig fraglich nicht zuverlässig

Modifikation (sofern erfolgt)	kg	HF vor	HF nach	ELA-Skala	Beobachtungen		+	0	-	--	---
1						Rekrutierte Muskeln					
					Standbreite						
					Haltung						
					Kreislauf, Atmung						
					Koordination/Sicherheit						
Schmerz: _____	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2						Rekrutierte Muskeln					
					Standbreite						
					Haltung						
					Kreislauf, Atmung						
					Koordination/Sicherheit						
Schmerz: _____	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3						Rekrutierte Muskeln					
					Standbreite						
					Haltung						
					Kreislauf, Atmung						
					Koordination/Sicherheit						
Schmerz: _____	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Optional: ELA-Skala (Fremdeinschätzung letzte Stufe):						Rekrutierte Muskeln					
					Standbreite						
					Haltung						
					Kreislauf, Atmung						
					Koordination/Sicherheit						
Schmerz: _____	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IMBA-PW (FP):						Rekrutierte Muskeln					
					Standbreite						
					Haltung						
					Kreislauf, Atmung						
					Koordination/Sicherheit						
Schmerz: _____	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PV: <input type="checkbox"/> F>A <input type="checkbox"/> F=A <input type="checkbox"/> F<A <input type="checkbox"/> ?						Rekrutierte Muskeln					
					Standbreite						
					Haltung						
					Kreislauf, Atmung						
					Koordination/Sicherheit						
Schmerz: _____	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

© IQPR Köln Vorlage Version 2.6



Arbeits- simulationstraining im RehaJET® bei BBPL

- Die Arbeitssimulation erfolgt im Workpark als auch in anderen Räumen
- Die Arbeitssimulation in einem Gesamtumfang von 1600 min. und wird geeignet im HV-Verlauf verteilt.
- Der Arbeitssimulationstag (letzte Aufenthaltswoche) ist mit 200 min. netto vormittags und
- 100 min. netto nachmittags verplant, was einem 6 Stunden entspricht





Arbeits- simulationstraining im RehaJET® bei BBPL

- Blöcke für das Arbeitssimulationstraining:
- 50 Minuten netto – 60 Minuten brutto
- 100 Minuten netto – 120 Minuten brutto
- 200 Minuten – 240 Minuten brutto
- Pro 50 Minuten brutto sind für den Patienten/die Patientin 10 Minuten „Pause“ inkludiert
- Pause ist „frei wählbar“ um eine realistische Simulation zu ermöglichen



© PVA



Schulungen im RehaJET® bei BBPL



Gesunde Ernährung am
Arbeitsplatz Stufe 2



Körperliche Gesundheit
am Arbeitsplatz Stufe 2



Körperliche Gesundheit
am Arbeitsplatz Stufe 2





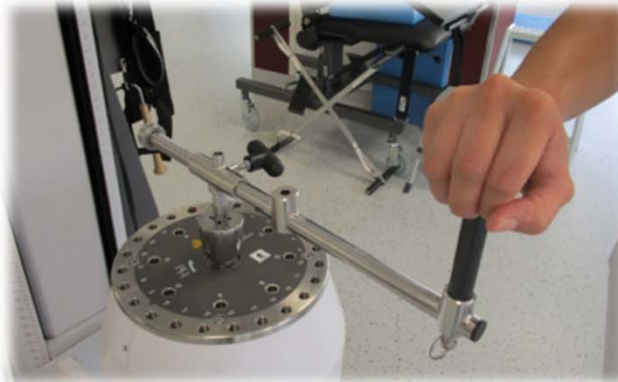
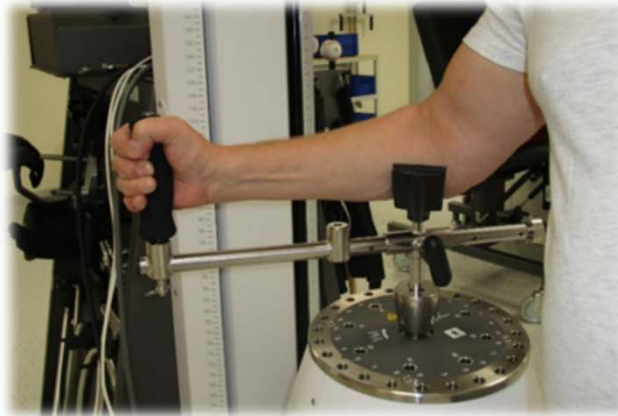
Workpark



© PVA



Workpark



© PVA



Workpark



© PVA



Was macht das PV Programm RehaJET[®] aus?



- Ärztinnen*Ärzte, Therapeut*innen und Pflegepersonen analysieren gemeinsam, welche Probleme und Einschränkungen die Wiederaufnahme des Berufes hindern.
- Speziell auf die Bedürfnisse angepasste Therapien.
- Möglichst genaue Nachstellung des Berufsalltags.
- Training und Verbesserung der notwendigen Bewegungs- und Arbeitsabläufe.
- Schulungen, Beratungen und Informationen um mit den Anforderungen Berufsalltages besser zurecht zu kommen.
- 4 wöchiges Training mit bis zu 6 Stunden am Tag in Form von Arbeitssimulation der Besonderheiten und Abläufe des Berufes.
- persönliche Beratung durch unsere Entlassungs- und Teilhabeberater*innen.



Handspezifische Rehabilitation – HSR

*„Die Handfunktion hat zentrale
Bedeutung für die berufliche und
private Teilhabe“*

- Alleinstellungsmerkmale im RZ Bad Hofgastein
- Die für das Alleinstellungsmerkmal definierten Patient*innen, erhalten einen Korridor von zusätzlichen 600 Therapieminuten
- Korridor wird in aktiven Therapieminuten und Schulungen verplant



Welche Patienten*innen?

- Patienten*innen mit Folgen einer Verletzung der Finger, Hand, Unterarm oder Ellenbogen
 - ICD 10 Code: T 92.9
 - Knöcherner Verletzungen
 - Ligamente Verletzungen
 - Sehnen Verletzungen
 - Posttraumatische Salvage Procedures
- CRPS I°
 - ICD 10 Code: G90.5
- CRPS II°
 - ICD 10 Code: G90.6
- Aufnahmezeitpunkt wird individuell festgelegt
 - Optimale Terminplanung in Absprache mit dem behandelten Arzt/der behandelnden Ärztin





Therapieplan- schwerpunkte

- ICF basierend mit Ausrichtung auf die Teilhabebeeinträchtigung
- Facharztuntersuchung durch Handchirurgen
- Schwerpunkt auf Ergotherapie (Handtherapeuten*innen)
 - 50 Minuten ergotherapeutische Aufnahme
 - Einzeltherapien
 - Gruppentherapien
 - Handfunktion
 - Sensomotorik
 - Kreativtherapie
- Passive Therapien
 - Parafinbad
 - Reizstrom



© PVA,RHO



Take Home



Das PV Programm RehaJET® stationär ...

- ... ist ein 4 wöchiges medizinisch-berufsorientiertes Rehabilitationsprogramm
- ... es wird speziell auf die berufliche Situation eingegangen.
- ... findet in einem Kompetenzzentrum der PV statt.
- ... beinhaltet eine detaillierte Anforderungs- und Fähigkeitsanalyse für den Job.
- ... umfasst Arbeitssimulationstrainings, die gezielt auf die berufliche Tätigkeit ausgerichtet werden.



Take Home



Die Handspezifische Rehabilitation - HSR ...

- ... ist das Alleinstellungsmerkmal des RZ Bad Hofgastein.
- ... die Patienten*innen erhalten einen Korridor von 600 zusätzlichen Therapieminuten.
- ... individuelle Planung des optimalen Aufnahmezeitpunkts
- ... die Handfunktion hat zentrale Bedeutung für die berufliche und private Teilhabe, zu deren Erreichung die HSR zentrale Bedeutung hat.



Take Home

„Der richtige Patient, die richtige Patientin zum richtigen Zeitpunkt in das richtige Reha-Zentrum.“



© PVA





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**